



Dardesheimer Windblatt

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit !

Vorwort von Maria Küchenmeister

Was bedeutet Adventsfenster?

Voriges Jahr fragten sich das die meisten Badersleber.

Die Vorbereitungen bekam ich zu spüren, da meine Familie das 1. Adventsfenster ausrichtete. Alle Organisatoren waren sich völlig uneins darüber, wieviel Sitzplätze benötigt werden - 30 oder 60. Meine Familie kam überrascht, glücklich und erschöpft nach Hause. Es waren mehr als 120 Leute gekommen.

Da ich mit meinen Krücken an keinem der Adventsfenster teilnehmen konnte, habe ich alles nur aus den begeisterten Erzählungen von Freunden und Nachbarn erfahren.

Ich glaube, dass durch die Adventsfenster die Menschen angeregt wurden, über den eigentlichen Sinn der Weihnacht wieder ein wenig nachzudenken.

Eine junge Frau in Görlitz hatte die Idee -- gegen die gedrückte Stimmung -- ein wenig Licht und Vorfreude in die Adventszeit zu tragen -- ohne jeglichen Kommerz.

IN DIESER AUSGABE:

Vorwort von Maria Küchenmeister	1
Großbaustelle für die neue E 112	2
Fundamentarbeiten und Landratsbesuch	3
	4
Die neuen Solarprojekte in Dardesheim	5
Die Machbarkeitsstudie—Nahwärme	6
Bioenergiedorf Jühnde	7
Landrat Rühle und die Arbeitsagentur	8
Neuer Förderverein Stadt Dardesheim	9
Sanierungsarbeiten St.Stefanie beendet	10
Erfolgreiches Kaffeekonzert	11
Baderslebener Adventsfenster	12
Weltkongress Erneuerbare Energien	13
Julia in Australien /15 Wettbewerb	14
Annoncen	16

Wenn auch Sie, lieber Leser, nach Badersleben zu den Adventsfenstern kommen möchten, so sind Sie herzlichst eingeladen. Wo sich die Adventsfenster befinden, erfahren Sie aus der Tagesausgabe der VÖLKSSTIMME. Freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung für Geist und Seele.

Maria Küchenmeister



Die Adventsfenstergruppe - Initiatoren der beliebten Adventsfenster in Badersleben

Adventsfenster in Badersleben 2005

1. Fenster: Freitag, den 25.11. 05, 18.30 Uhr
2. Fenster: Freitag, den 2.12.05, 18.30 Uhr
3. Fenster: Freitag, den 9.12.05, 18.30Uhr
4. Fenster: Mittwoch. den. 21.12.05, 18.30Uhr

Veranstaltungshinweise

Einladung
zur Informationsveranstaltung über
die neue Machbarkeitsstudie
Nahwärme in Dardesheim
am 14.Dezember 2005, 18,30 Uhr
im Landgasthaus „Zum Adler“
mehr dazu auf Seite 6

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Dardesheim und des Windparks Druiberg:

Dardesheimer Neujahrsempfang
am 20.Januar 2006, 19 Uhr,
im Landgasthaus „Zum Adler“
Dardesheim

Trotz schwieriger Wetterverhältnisse:

Baubeginn Großanlage E 112 in Rohrsheim

„Petrus“ hat es den rund 20 Beschäftigten auf der Rohrsheimer Großbaustelle im Windpark auf dem Druiberg im November nicht leicht gemacht. Dennoch: Trotz Regen, Nebel und manchmal eisigem Wind kommen die Bauarbeiten für die neue Großanlage E 112 sichtbar voran. Wird es gar zur arg, finden die Bauleute in den 12 aufgestellten Baucontainern Schutz.

Zunächst wurde ein rundes Fundamentloch mit einem Durchmesser von 30 Metern und vier Meter Tiefe ausgebaggert. Nach dem Gießen der Bodenplatte wurde dann die eiserne Bewehrung eingebracht und mit Draht verknüpft. Dann war alles bereit, um Beton einzufahren. Über 100 Betonmischer-Fuhren sind nötig, um die erforderlichen 1.500 Tonnen Fundamentbeton einzufüllen.

Nachdem Landrat Henning Rühle die Baugenehmigung für die Großanlage im Frühjahr 2004 persönlich zur größten Baustelle des Landkreises nach Dardesheim überbracht hatte, waren weitere eineinhalb Jahre erforderlich, um alle finanziellen und technischen Voraussetzungen für die weltweit größte Serien-Windkraftanlage zu erledigen. Der Prototyp dieser Enercon E 112 dreht seit drei Jahren in Egeln. In Rohrsheim entsteht nun die siebte und mit 240 Metern über Normalnull gleichzeitig höchste



Trotz eisiger Temperaturen nahm sich Landrat Henning Rühle Zeit zu einem ausgedehnten Besuch des Windparks und der neuen E 112 – Baustelle

Maschine dieses Typs. Mit der Hochschalung des Ortbetonturmes soll im Frühjahr begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für den Sommer 2006 geplant.

Während die 23 bereits drehenden Dardesheimer Windräder („Enercon E 70“) eine Nennleistung von 2.000 kW mit einer Nabenhöhe von 114 Metern und einen Rotordurchmesser 70 Metern haben, bringt es die E 112 auf 4.500 kW und 125 Meter Höhe.



Auf der neuen Großbaustelle nördlich der Radarstation ist durch den Baukran der Fundamentbau weithin erkennbar

Bauarbeiten an der Großanlage E 112 in Rohrsheim

Ihr Durchmesser von 112 Metern bringt die Anlage auf eine überstrichene Rotorfläche von etwa einem Hektar, rund 10.000 Quadratmeter, größer als ein Fußballfeld. Jede E 70 produziert in Dardesheim rund 4 Millionen Kilowattstunden pro Jahr, genug für 1.000 Familien oder rund 4.000 Menschen. Die E 112 dürfte jährlich rund 10 – 15 Mio. kWh erzeugen, Strom für 10.000 – 15.000 Verbraucher.

Am 22. November war der Landrat erneut auf dem Druiberg zu Gast. Nach einem Besuch der neuen Dardesheimer Solaranlagen informierte er sich bei eisigen Temperaturen auch auf der E 112 – Baustelle. Er war sichtlich angetan vom Umfang der in den letzten beiden Jahren getätigten Investitionen. Er zeigte sich vor allem erfreut, dass nahezu die gesamte Summe im Umkreis von 50 Kilometer um Halberstadt vergeben und die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt somit gefördert habe. Aus seiner Sicht sei es eine gute Entscheidung gewesen, die Windkraftnutzung im westlichen Landkreis auf den Druiberg zu konzentrieren.



Die Bewehrung ist erstellt und wartet auf den Beton. Auch die ersten Eisenstäbe für den Turmfuß ragen bereits empor



Ebenfalls vom Wetter nicht abschrecken lässt sich die Osterwiecker Polizeistreife, die regelmäßig im Windpark und auf der Radarstation nach dem rechten sieht (danke!)



Einer der WSW-Wachleute aus Halberstadt beim Rundgang über die Baustelle, hier an der Baggereinfahrt in das Fundamentloch



An der B 81 in Egeln produziert die für Rohrsheim vorgesehene wuchtige E 112 (rechts) seit 3 Jahren erfolgreich neben der auch in Dardesheim drehenden schlankeren E 70 (links)



Bereits 6 Servicekräfte sind nun für den Dardesheimer ENERCON – Service – Stützpunkt im ehemaligen Feuerwehrgebäude fest angestellt:

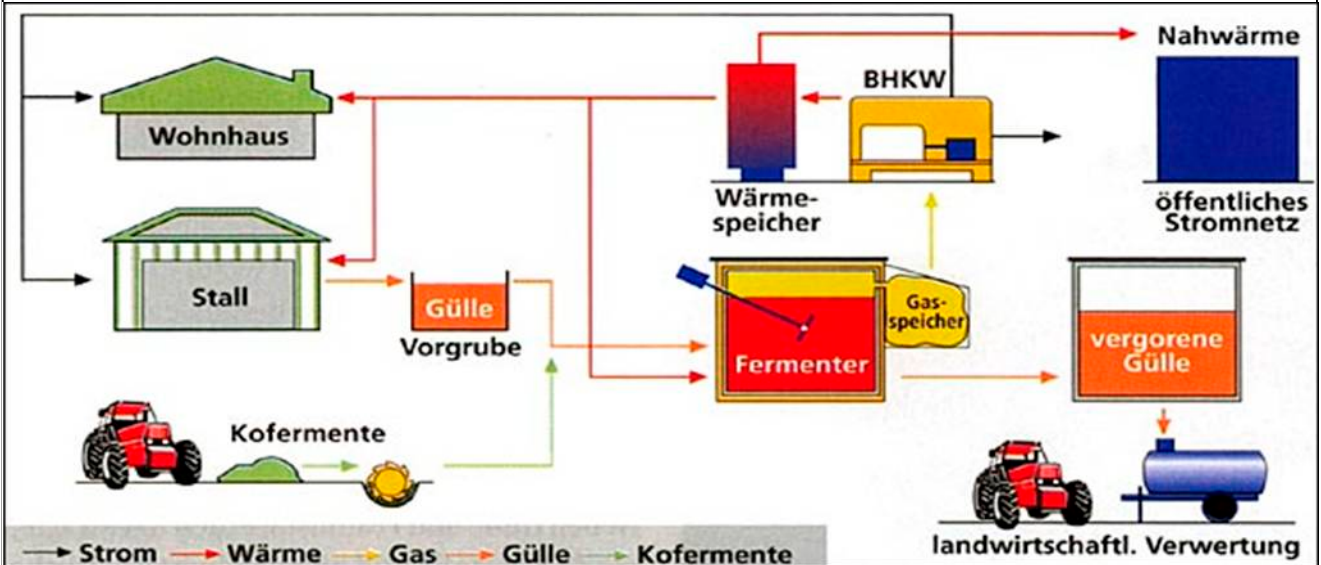
Von links: Rene Schulz – Eilenstedt, Christian Knoop – Badersleben, Thomas Janick – Weddersleben, Steve Breiting – Eilenstedt, Mirko Morche – Blankenburg und Daniel Gohla – Halberstadt.

Das Windblatt wünscht Freude bei der Anlagenwartung und dem erfolgreichen Anlagenservice!

Inbetriebnahme der Biogasanlage Zilly rückt näher

Nach der Installation der Heizung am Gärbehälter wird die Anlage in Zilly bald ans Netz gehen. So wird die Agrargenossenschaft Zilly/Dardesheim vom Landwirt zum Energiewirt. Landwirte mit Biogasanlagen betreiben aktiven Umweltschutz. Der bei der Faulung gewonnene Dünger ist, verglichen mit der Rohgülle, fließfähiger, geruchsärmer und vor allem pflanzenverträglicher. Er ist daher als Kopfdünger sehr geschätzt. Der geringe Nitratgehalt macht die Ausbringung in Schutzgebieten möglich. Der bei der Vergärung entstehende regenerative Energieträger Biogas ersetzt fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl oder Gas. Landwirtschaftliche Betriebe mit einem Gülleanfall von mehr als 200 Großvieheinheiten (1 GV entspricht einer ausgewachsenen Milchkuh) bieten wirtschaftlich besonders gute Voraussetzungen, vor allem wenn das in einem Blockheizkraftwerk verbrannte Biogas nicht nur für Stromerzeugung (ca. 35 % der im Biogas enthaltene Energie), sondern die parallel entstehende Abwärme (ca. 65 %) gleichzeitig für Heizzwecke genutzt wird.

Funktionsschema einer landwirtschaftlichen Biogasanlage



Die in Zilly vorgesehene kombinierte Nutzung mit Mais (Kofermentation) erbringt ein Vielfaches des Biogasertrages verglichen mit ausschließlicher Gülle Nutzung. Bau und wirtschaftliches Betreiben einer Biogasanlage stehen und fallen mit dem persönlichen Einsatz des Betreibers. In Verbindung mit einer Methanol / Ethanol - Erzeugung (Prozess benötigt Wärme) kann die Wirtschaftlichkeit einer Biogas-Anlage noch weiter gesteigert werden.



Monteure bei der Installation der Heizung



Weiterer Bauabschnitt an der Biogasanlage Zilly abgeschlossen



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotech-Dardesheim

Andreas Künne

*Ich wünsche allen Kunden
und Geschäftspartnern ein
frohes und besinnliches*

Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska

Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81



Seit dem 16. November produziert die vierte Dardesheimer Fotovoltaik-Anlage auf dem Gebäude von Künne elektrotec Strom aus Sonnenlicht. Betreiber der 30-kW-Anlage ist Benedikt Raitz von Frenzt aus Nordrhein-Westfalen

Auch der Windpark investiert weiter in Solarenergie

Nachdem der Windpark im Oktober seine erste Dardesheimer Sonnenstrom-Anlage mit 20 Kilowatt auf dem Gemeinschaftshaus in Betrieb nahm, folgte nun auch das Landgasthaus „Zum Adler“ mit 14 kW. Bis zum Jahresende will der Windpark noch zwei weitere

Das vorerst letzte Projekt dieses Jahres im Industriegebiet Hinter dem Grünen Jäger soll mit über 130 kW auch gleichzeitig die größte Einzeldachanlage im gesamten Landkreis Halberstadt werden.

Eine ganze Reihe Dardesheimer Bürger und Interessierte aus den Nachbargemeinden haben sich inzwischen gemeldet, um prüfen zu lassen, ob sie auf ihren Dächern ebenfalls Fotovoltaik installieren können. Da die Solarvergütung ab dem 1. Januar um 5 % sinkt, die Modulpreise aber weiterhin sehr hoch sind, ist eine verschattungsfreie Südlage dabei umso wichtigere Voraussetzung. Weiterhin muss von einem Fachstatiker geprüft werden, ob das vorhandene Dach mit den zusätzlichen Lasten für die nächsten 20 Jahre ausreichend tragfähig ist.



Ortstermin am Adler - von rechts: Bürgermeister Rolf-Dieter Künne, Andreas Künne (Geschäftsführer Firma Elektrotech), Bauleiter Enrico Stage und Thomas Radach

Dachanlagen in Betrieb nehmen. Die Arbeiten für die bereits angekündigte 37 kW – Anlage auf dem mittleren Dach der Sekundarschule haben bereits begonnen.



Gerüst und Dach der Schule sind für die blauen Sonnenstrom - Platten vorbereitet und ebenfalls eine Extra-Physik-Stunde über Erneuerbare Energien ...

Erste Befragung in knapp 50 Dardesheimer Haushalten abgeschlossen - Dardesheimer Nahwärme -Planung kommt erneut in Gang

Im Auftrag von Bürgermeister Künne führten der Wernigeröder Diplomstudent Artur Platek und der Dardesheimer Hartmut Schmitt vom 10. bis 15. November eine Befragung von Hausbewohnern zunächst am Lindenberg, der Sürenstraße sowie der Bahnhofstraße durch. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Gebäude- und Solartechnik der Technischen Universität Braunschweig wird anhand der gesammelten Daten eine Ermittlung des Wärmebedarfs der befragten Haushalte vorgenommen. Die daraus gewonnenen Informationen sind für die Planung einer möglichen öffentlichen Nahwärme-Versorgung unter anderem auf Basis Biomasse unverzichtbar. Dank gilt allen befragten Bürgerinnen und Bürgern, die sich Zeit für die Beantwortung genommen haben.

Auffallend war die ausgesprochen große Bereitschaft zur

vorgestellt werden. In den kommenden Wochen und Monaten soll die Befragung in den übrigen Dardesheimer Haushalten weitergehen. Zunächst aber findet für alle Interessierten die Besichtigungsfahrt in das Bioenergie-dorf Jühnde statt, wo sich innerhalb eines halben Jahres rund drei Viertel aller Haushalte an die Biomasse – Wärmeleitung angeschlossen haben.



Im November fanden verschiedene Beratungen über die weitere Planung der Nahwärme statt, links im Bild Bürgermeister Künne und Student Artur Platek

Mitarbeit und vielfach umfangreiches Wissen der befragten rund ums Haus, Wandaufbau und Heizungsanlage. Gezeigt hat sich dabei auch das Potenzial der Stadt Dardesheim in Bezug auf Erneuerbare Energien. Als ein Beispiel kann hier die mögliche kombinierte Nutzung der Sonnenenergie mit Hilfe einer thermischen Solaranlage zur Warmwasserbereitung genannt werden. Die Datenerhebung ergab, dass die befragten knapp 50 Haushalte über südausgerichtete Dachflächen von insgesamt mehr als 1600 m² verfügen. Nicht wenige Bürger zeigten deutliches Interesse für eine derartige lohnende und umweltfreundliche Sonnenwärme-Nutzung, obwohl die meisten funktionierende Ölheizungen haben.

Zwischenzeitlich haben die Lieferanten der Windpark – Solaranlagen Solares und Schüco, die gegenwärtig eine ähnliche Nahwärmeversorgung in Wansleben aufbauen, im Schaufenster von elektrotech Künne eine handliche Wärme - Übergabestation ausgestellt. Überraschend, wie wenig Platz dafür nötig ist. Das Ergebnis des ersten Teils der Braunschweiger Machbarkeitsstudie soll den Bürgern am 14.12.05, ab 18.30 Uhr, im Adler öffentlich



Diese handliche Übergabestation ist in den nächsten Wochen bei elektrotech Künne zur Ansicht ausgestellt

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

**Kosmetik, Fußpflege,
Maniküre, Massagen,
Visagistik, Solarium, Sauna
Infrarotkabine**

(z.B. zur Wärmebehandlung
bei Muskelverspannungen
und Rheuma)

**Ruheraum zur Entspannung
Erfrischungsbar**

**Wir wünschen allen unseren Kunden
eine schöne Weihnachtszeit und
ein friedliches und gesundes
Neues Jahr 2006**

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr

Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR

Tel. 039422-95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger

3.12.05: Dardesheimer Delegation besucht Jühnde:

Bioenergiedorf bei Göttingen versorgt sich mit Strom und Wärme

Idyllisch am Fuße des „Hohen Hagens“ im Landkreis Göttingen (Süd-Niedersachsen) liegt das kleine Dorf Jühnde. Mit seinen zur Zeit 775 Einwohnern ist das Dorfleben hier recht unspektakulär: es gibt einen Bäcker- und Kaufladen, einen Arzt, eine Gaststätte – und 8 landwirtschaftliche Betriebe. Doch Jühnde ist etwas ganz besonderes – Jühnde ist das erste „Bioenergiedorf“ in Deutschland. In diesem Sommer wurde ein Holzhackschnitzel – Heizwerk und ein Biogas – Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Dadurch soll der komplette Strom- und Wärmebedarf für alle Bürger gedeckt werden. Die Energie kommt aus heimischer Biomasse. Die Abwärme aus der Stromerzeugung wird den Haushalten über ein unterirdisches Nahwärmenetz zugeführt.

Der Vorteil für die Jühnder Bürger: Sie zahlen den Heizölpreis von 2002 auf Basis von 35 Cent pro Kilowattstunde: „Dass die Energiepreise so ansteigen würden, war vorauszusehen“, meint Bürgermeister August Brandenburg. Aber Jühnde hat sich nun von diesem Trend abgekoppelt. Auch die Landwirte des Dorfes haben jetzt eine langfristige Perspektive und hängen nicht mehr vollständig von EU-Subventionen ab. Auf 15% ihrer Anbaufläche werden nun Raps, Roggen Weizen, Sonnenblumen und Mais angepflanzt, die in der Biogasanlage mit Gülle vergoren werden.

Damit geht das Geld, das für Strom und Heizung verbraucht wird, nicht mehr an Energiekonzerne und ins

Ausland, sondern kann in Jühnde bleiben und hier in der Region sich positiv auswirken und weiterarbeiten.

Seit der Entscheidung im Oktober 2001 für Jühnde als Bioenergiedorf folgten diverse Vorplanungen und Dorfversammlungen. Die Kosten von etwa 5 Millionen Euro für die Anlage wurden durch die Bewohner aufgebracht. Fördermittel des Landkreises Göttingen und des Landes Hannover halfen bei der Finanzierung. Das Energieprojekt ist als Genossenschaft organisiert. Dass die Jühnder heute nur etwa die Hälfte des geplanten Verbrauchers anderswo in Deutschland für Heizung aufbringen müssen, liegt hauptsächlich am Verkauf des zusätzlich erzeugten Stroms: Jährlich nimmt die Genossenschaft etwa 680 Tausend Euro dadurch ein, 17 Cent für jede der jährlich eingespeisten 4 Millionen Kilowattstunden.

Die Biogasanlage besteht aus einer Güllevorgrube, einem Fermenter und dem Zwischenlagerbehälter. Der entstehende Fermentationsrückstand wird wieder auf die Ackerflächen ausgebracht. Das Holzhackschnitzel - Heizwerk verbrennt Holzhackschnitzel in einem 550 KW Ofen mit automatischer Zuführung. Es wird ausschließlich mit naturbelassenem Holz befeuert. So wird zusätzlicher Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) verhindert, denn Biomasse nimmt beim Wachsen der Pflanzen nur das CO₂ aus der Atmosphäre, das später beim Verbrennen wieder ausgestoßen wird. Jühnde wird laufend von Delegationen aus

aller Herren Länder besucht. Man will wissen, wie die Jühnder zu ihrer preiswerten, umweltfreundlichen Energie kommen. Warum noch niemand das Erfolgsrezept nachgeahmt hat? „Da müssen Sie die anderen fragen“, lacht der Bürgermeister.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünsche ich allen meinen Kunden,
Ihre



ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
KÜNNE
vorm. Schützenmeister

Berit Künne
38667 Bad Harzburg
Breite Straße 34

Öffnungszeiten
in Dardesheim:
Dienstag von 15.00 Uhr-
18.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184

Nordseeheilbad Neuharlingersiel

- gepflegte Ferienwohnungen für 2 - 6 Pers.
mit Terrasse oder Balkon
- ruhige, zentrale Lage (wenige Gehminuten zum Meer)
- komplett ausgestattete Küchen
Herd, Kühlschrank, Mikrowelle, Kaffeemaschine,
Toaster, Wasserkocher, Mixer, etc.,
z.gr.T. mit Spülmaschine, z.T. mit Backofen
- Wohnbereich mit Sat-Farb-TV und Mikroturm
- familienfreundlich
Kinderbett, Hochstuhl und Bollerwagen vorhanden
- Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Münzwaschmaschine und -trockner
- Haustiere sind nicht erlaubt

Nähere Informationen und Hausprospekt bei

Herma Hinrichs

Lange Strasse 87

38836 Dardesheim

E-mail: neuharlingersieler-ferienwohnungen.de

Zu Besuch in Dardesheim -

Landrat Henning Rühle: „Energiepark statt Windpark“

Knapp 20 Monate nach seiner ersten Visite im Windpark auf dem Druiberg besuchte Landrat Henning Rühle die nach seinen Worten „größte Baustelle im Landkreis Halberstadt“. Hatte er am 21. April vergangenen Jahres bei herrlicher Frühlingsblüte persönlich die Baugenehmigung für die Großanlage E 112 überbracht, so sorgte das nass-kalt-neblige Wetter beim Besuch der E 112 – Fundamentarbeiten diesmal für rote Nasen. Dennoch ließ sich der Landrat die laufenden Eisenflechtarbeiten ausführlich von Polier Nissen erklären und fand auch noch ausreichend Zeit für Fragen des Redakteurs der Volksstimme.



Von rechts: Ortsbürgermeisterin Brigitte Andree, Landrat Henning Rühle, Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne, Volksstimme-Redakteur Mario Heinicke, Thomas Radach, Windpark Druiberg

Der Landrat ließ gegenüber Bürgermeister Künne und der Rohrsheimer Bürgermeisterin Andree keinen Zweifel daran, dass der Landkreis auch die weiteren Investitionen des Windparks positiv begleiten wird. Ob allerdings die gewünschte weitere Ausdehnung über die Gemeindegrenzen möglich sei, da habe er doch Zweifel. Die Investitionen des Windparks in Solarenergie, die ebenfalls in Dardesheim besucht wurden, und der weitere Weg Dardesheims mit Biomasse in Richtung „Stadt der Erneuerbaren Energie“ sei allerdings sehr viel versprechend. In Zukunft werde man anstelle des Windparks wahrscheinlich richtigerweise von einem Energiepark zu sprechen haben.



Von links: Henning Rühle, Rolf-Dieter Künne, Klaus Bogoslaw, Brigitte Andree, Thomas Radach, vorn Ralf Voigt bei vertiefender Diskussion in Windrad 25

Arbeitsagentur sieht weiteres Potential

Die Vertreter der Halberstädter Arbeitsagentur staunten nicht schlecht, als der stellvertretende Dardesheimer Bürgermeister Ralf Voigt den angehenden Jobfachleuten erklärte, was im Dardesheimer Energiepark bereits geschaffen und welche Planungen in den nächsten Jahren angestrebt werden würden. Bei einem Lichtbildervortrag in Anlage 25 zeigte Windparkchef Heinrich Bartelt verschiedene Stationen der bisher zweijährigen Bauarbeiten, die etwa 200 Menschen Beschäftigung gebe. Auch in Dardesheim seien inzwischen 7 feste Jobs eingerichtet. Ratscherr Voigt berichtete über die zusätzlichen Ein – Euro – Jobber, die derzeit Grünfliegearbeiten am Druiberg verrichteten.

Zusätzliche Beschäftigung könne erreicht werden durch weitere Investitionen in Fotovoltaik, Sonnenkollektoren und Biomasse-Nutzung, aber auch durch den Ausbau der ehemaligen Radar- zu einer

Solarstation bzw. zu einem touristisch attraktiven Informationspunkt für Erneuerbare Energie. Die Vertreter der Arbeitsagentur sagten eine Prüfung möglicher Zusammenarbeit und Förderung zu.



Von links: Planer Kai Fünfhausen, Mitarbeiter der Arbeitsagentur Halberstadt, Ratscherr Ralf Voigt (rechts)

Erstes Treffen des neuen Fördervereins „Stadt Dardesheim e.V.“ :

Bürgermeister Künne: Alle Bürger sind zum Neujahrsempfang eingeladen

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dardesheim sind zum 1. Dardesheimer Neujahrsempfang eingeladen, den die Stadt und der Windpark gemeinsam am 20. Januar 2006 ab 19 Uhr im „Landgasthaus Zum Adler“ veranstaltet. Diese Einladung sprach Bürgermeister Rolf-Dieter Künne während der ersten Sitzung des neuen Fördervereins „Stadt Dardesheim e.V.“ vor Vertretern der Dardesheimer Vereine am 24.11. im Ratskeller aus. Das Stadtorchester sowie die Männerchöre von Dardesheim und Rohrsheim werden für festliche Stimmung sorgen. Auch Landrat Henning Rühle hat seine Teilnahme zugesagt.

Der neugegründete Verein löst den bisherigen Windparkbeirat ab, in dem ebenfalls alle Dardesheimer Vereine und Institutionen vertreten waren. Die Gründung des Vereins soll die jährlichen Sponsoringmittel des Windparks auf eine bessere rechtliche Basis stellen. Vereinsvorsitzender ist Rolf-Dieter Künne, Stellvertreter sind Ralf Voigt und Bodo Weinhold, Schriftführer Heimo Kirste, Schatzmeisterin Anke Aschenbrenner, Kassenprüfer Thomas Dietrich und Karl-Heinz Böning, Beisitzer Heidrun Blenke und

Thomas Radach. Alle Dardesheimer Bürger können für einen Beitrag von jährlich 12 Euro Mitglied werden.

Der Vorsitzende Künne berichtete zunächst über die Vergabe der diesjährigen Sponsoringmittel des Windparks in Höhe von rund 40.000 €. Davon sind etwa 16.000 € für Zwecke der Vereine und circa 24.000 € für die Finanzierung von Straßen- und Regenkanal – Bauarbeiten in der Straße am Brautor zugedacht worden. Dadurch müssen hier keine Beiträge von den Bürgern erhoben werden. Rolf – Dieter Künne bat die Vereine, ihre Planungen und den entsprechenden Mittelbedarf für die Jahre 2006 und 2007 zu klären und baldmöglichst an den Vorstand des Fördervereines weiterzureichen.

Im Anschluss an die Regularien hielt Heinrich Bartelt einen Lichtbildervortrag über den Bau des Windparks und die Errichtung der ersten Dardesheimer Solaranlagen. Er stellte weitere Ideen vor, wie Dardesheim sich nach dem Motto von Wilfried Fritz zur „Stadt der Erneuerbaren Energie“ weiterentwickeln könne. So habe der Windpark in diesem Jahr die ehemalige Radarstation gekauft, die in den nächsten Jahren zusammen mit der Stadt, dem Förderverein und allen Dardesheimer Institutionen, Vereinen und Bürgern zu einer „Solarstation“ bzw. einem Informationspunkt für Erneuerbare Energie ausgebaut werden solle. Er lud ausdrücklich alle Vereine und Bürger zum Mitmachen ein. Vielleicht könne die Landesmeisterschaft der Blasorchester bereits u. a. auf dem Druienberg Platz finden.

Wohin gehen wir Weihnachten Essen?

IM RATSCELLER DARDESHEIM

*Die Gaststätte Ratskeller in Dardesheim
lädt zum großen reichhaltigen
Lunchbüfett ein!*

Jeder kann essen soviel er möchte oder kann.
Erwachsene bezahlen 15,-€
Kinder bis 1,40m 6,50,-€

Reservierungen nehmen wir bis zum 22.12.05 entgegen.
Silvesterbestellungen nehmen wir ab sofort entgegen.

alles unter Telefon: 039422/60751



Gitti macht den Dampf für Euch !



Der Förderverein traf sich wie früher auch der Windparkbeirat zu seiner ersten Sitzung im Ratskeller

Baugeschehen an der Dardesheimer St. Stefanie Kirche beendet



Sankt Stefanie Kirche zu Dardesheim nach der Turmsanierung

Das Baugerüst, welches lange Zeit den Blick auf den Kirchturm von der Sankt Stephanie Kirche zu Dardesheim verwehrte, ist abgebaut worden. Die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Kirchturm sind abgeschlossen. Die evangelische Kirchgemeinde ist stolz, einen solchen Meilenstein bewältigt zu haben. Den Weg dazu ebnete unermüdlicher Einsatz des Gemeindegemeinderats. Gemeinsam mit allen Bürgern der Stadt, freut man sich über den sanierten Kirchturm. Dessen Gebälk hat die Firma Carsten Bosse-Zimmerei und Holzbau- aus Dardesheim an schadhafte Stellen erneuert.

Die neue Schiefereindeckung erfolgte durch die Firma „Stolberger Dachdecker“ aus Stolberg. Das von weitem sichtbare leuchtende Kreuz wurde von der Firma Frank Juska –Heizung und Sanitär - unentgeltlich überarbeitet und in einem feierlichen Festgottesdienst, an dem zahlreiche Bürger teilnahmen, aufgesetzt. Das Achteck konnte durch eine großzügige Spende der Agrargenossenschaft Zilly/Dardesheim vergittert werden, um den Taubeneinflug und die damit entsetzende Verschmutzung des sanierten Turmes zu verhindern. Eine neue Zinkleiter, zum Aufgang in den Turm, wurde vom Windpark Druiberg gesponsert.

Wichtige dringend notwendige Steinmetzearbeiten zur Sicherung der vom Absturz bedrohten Ecken unterhalb des Achtecks, wurden ebenfalls durchgeführt. Zur besseren Haltbarkeit wurde die Wetterseite zusätzlich noch mit Blech abgedeckt. An der Turmuhr wurden das Ziffernblatt und die verbogenen Zeiger gerichtet, welche leider durch Vandalismus während der Bauarbeiten beschädigt wurden. Die Uhrsclagglocken wurden an einem neuen Eichenbalken im Turm sicher befestigt und tiefer gehängt. Sie sind jetzt im Turm für jeden sichtbar und für die Wartung der Uhr besser erreichbar. So kann jeder Bürger unserer Stadt wieder hören, was die Stunde geschlagen hat.

Die Kirchgemeinde Dardesheim möchte sich auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Bauarbeitern und unterstützenden Bürgern bedanken. Am 11.12.2005 findet um 14.30 Uhr das alljährliche Adventskonzert in der Kirche statt. Mitwirkende sind das Dardesheimer Stadtorchester, die Männerchöre „Liedertafel“ aus Dardesheim und Schöningen, sowie Schüler der Grundschule Hessen. Im Anschluss lädt eine gemütliche Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen im Ratskeller ein.

Adventskonzert in der Stephani - Kirche der Stadt Dardesheim

am Sonntag, den 11.12.2005

um 14.30 Uhr

Mitwirkende

Schüler der Grundschule

Stadtorchester Dardesheim e.V.

Männerchor „Liedertafel“ Dardesheim

Männergesangsverein „Liedertafel“ Schöningen

Anschließend Kaffee & Kuchen im Ratskeller

Freundlich zugedachte Spenden werden ausschließlich zur Erhaltung unserer Kirche verwandt





Die Kindertagesstätte Dardesheim bekam am 3. November dieses Jahres Besuch von der Niederlassungsleiterin der Zweigstelle Dardesheim der Kreissparkasse Halberstadt, Frau Blaschta. Sie kam zwar ohne Ihre freundlichen Mitarbeiter, jedoch nicht mit leeren Händen. Im Beisein der Kinder und Mitarbeiter der Kita überbrachte Sie der Leiterin einen Scheck in Höhe von 250,-€. Nun wird rege in der Kita diskutiert: wie kann das Geld sinnvoll eingesetzt werden? Die Kinder und Mitarbeiter der Einrichtung möchten sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Blaschta und Ihrem Team bedanken!

3. Kaffeekonzert des Dardesheimer Stadtorchesters wieder ein voller Erfolg

Das Stadtorchester Dardesheim hatte am 6. November zum 3. Kaffeekonzert unter dem Motto „Medley's und Musical-Melodien“ in das Landgasthaus „Zum Adler“ eingeladen. Viele Bürger von Dardesheim und der Umgebung waren dieser Einladung gefolgt und konnten so einen vergnüglichen, genussvollen Nachmittag verbringen. Der selbstgebackene Kuchen von den Mitgliedern des Stadtorchesters bekam so eine besondere Note. Gekonnt führte Katrin Dittmer durch das Programm. Sie berichtete Wissenswertes über die Komponisten und die Titel der dargebotenen Stücke. Mike Müller, Leiter des Spielmannszuges 1998 der FF Harsleben überbrachte die Grüße des Landesmusikverbandes. Weiter informierte er alle Gäste und Orchestermmitglieder über den bevorstehenden Landesmusikwettbewerb

2007, welcher in Dardesheim ausgetragen wird. Er wünschte der Stadt und dem Orchester alles Gute zum Gelingen. Bürgermeister Rolf-Dieter Künne konnte den Anwesenden noch berichten, dass nach einer Ortsbegehung und Besichtigung der Räumlichkeiten durch den Landesmusikverband der Austragung nichts mehr entgegensteht. Die Orchestermmitglieder bedankten sich mit je einem Blumenstrauß bei Herrn Hennig, Herrn Ficker sowie bei Herrn Hintsche für ihre pädagogische Betreuung und musikalische Ausbildung. Nicht nur das Publikum wurde zum Schunkeln und Mitsingen animiert, sondern auch die Frauen vom Kuchenstand. Nach dem stürmischen Applaus am Ende der Veranstaltung verabschiedete sich das Orchester mit zahlreichen Zugaben.



Die Reihen im „Adler“ waren gut gefüllt beim 3. Kaffeekonzert des Stadtorchesters



Die lustigen Mädels vom Kuchenstand

Wieder über 100 Gäste waren dabei - Erfolgreicher Start der Baderslebener Adventsfenster



Gespannt und dicht gedrängt folgten Jung und Alt dem dargebotenen Programm

Der erneute Erfolg wird die Organisatoren um Sigrid Aschenbrenner, Mario Hoppe, Brunhild Klaus, Susanne Korn, Maria Küchenmeister, Peter Neumann und Christine Wustlich wieder sehr gefreut haben. Aber nicht nur sie. Den über 100 Teilnehmern wurde es trotz Dunkelheit, Kälte und Feuchtigkeit an diesem Freitagabend wenigstens innerlich warm um's Herz: Denn nicht nur die von Pfarrer Martin Quellmalz begleiteten vorweihnachtlichen Lieder hatten es in sich. Auch die von Brunhild Klaus, Christine Wustlich, Sigrid Aschenbrenner und Maria Küchenmeister vorgetragenen Texte regten zum

Nachdenken darüber an, was wirklich wichtig und vorrangig ist für unser Leben.

Das erste Adventsfenster öffnete sich diesmal in der Neustadt am Hofe von Familie Klaus. Dicht gedrängt lauschten hier Jung und Alt den vorbereiteten Beiträgen. Inmitten der schon seit Wochen angelaufenen Weihnachts- und Kaufwerbung war es schon etwas ganz Besonderes, einfachen Worten zu lauschen, gemeinsam vertraute Lieder

zu singen, Bekannte und Nachbarn einmal ganz anders als gewohnt zu treffen und am Schluss still und nachdenklich oder sogar vergnügt den Heimweg anzutreten mit einem schönen vorweihnachtlichen Gefühl, das wenig zu tun hat mit Glanz, Glitter und Konsum.



Auch Maria Küchenmeister traf auf gespannte Ohren – nicht nur bei Mitorganisator Peter Neumann

aa AUTO DIENST



Autohaus Ballast



KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

**Jeden Sonnabend
von 9.00 - 11.30 Uhr**



TÜV

und

Abgas- unter- suchung



bei uns.

Weltversammlung für Erneuerbare Energien in Bonn: Bundesumweltminister Gabriel für Ausbau der Erneuerbaren Energien



Von rechts das Kongreßpräsidium: Der Präsident des Weltrates für Erneuerbare Energien (WCRE) Dr. Hermann Scheer, die nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerin Christa Thoben (CDU) und die Bonner Oberbürgermeisterin und neue stellvertretende SPD-Parteivorsitzende Bärbel Dieckmann

Unter der Leitung von Eurosolar-Präsident Dr. Hermann Scheer, der auch einer der beiden Schirmherren des Umweltpreises der Gemeinde Aue-Fallstein ist, fand in Bonn vom 26. bis 30.11.2005 die „Weltversammlung für Erneuerbare Energien 2005“ statt. Mit Spannung wurde der Auftritt des neuen Berliner Umweltministers Sigmar Gabriel erwartet. Gabriel ist früherer Ministerpräsident von Niedersachsen und lebt privat eine halbe Stunde von Dardesheim entfernt in Goslar.

Die meisten der über 400 Kongressteilnehmer aus über 20 Ländern, die Deutschland als den weltweiten Marktführer für die erneuerbaren Energien betrachten, werden sich gefragt haben, ob „der Neue“ diese neuen erfolgreichen Industrien genauso engagiert voranbringt, wie sein grüner Amtsvorgänger Jürgen Trittin: „Dies ist meine erste Rede als Bundesumweltminister. Und nicht ohne Grund möchte ich zu Ihnen heute ausschließlich über die weitere Kontinuität der Förderung der Erneuerbaren Energien sprechen. Wir werden sogar vielleicht noch einige Punkte verbessern können.“ Erleichterndes Aufatmen im Saal war deutlich zu spüren, als der frisch vereidigte oberste Berliner Umweltschützer dies als gemeinsames Programm der neuen großen Koalition unter Kanzlerin (und früherer Bundesumweltministerin) Angela Merkel klargestellt hatte.

Gabriel ließ keinen Zweifel daran, dass die neue Regierung die Förderung von Wind-, Solar- und Biomasse-Energien auch wegen der großen Zahl schon

geschaffener und weiterer neuer Arbeitsplätze aktiv voranbringen werde. Er bitte dabei auch um Unterstützung von Bürgern, Investoren und Verbänden wie Eurosolar, dessen Präsident Dr. Hermann Scheer, wie Gabriel sich ausdrückte, „sicherlich der weltweit hartnäckigste Befürworter der Erneuerbaren Energien ist“. Sprach's und warf dem so gelobten schmunzelnde Blicke zu.

Für Scheer gab es abends noch eine zusätzliche Ehrung: Gemeinsam mit dem UN-Umweltdirektor Dr. Klaus Töpfer, früher Bundesumweltminister unter Helmut Kohl, erhielt der Eurosolar-Präsident den mit 25.000 € dotierten „Einstein-Preis“ der Firma Solarworld. In seiner Dankesrede unterstrich Scheer, dass Albert Einstein, was vielen unbekannt sei, seinen Nobelpreis 1921 nicht für die Relativitätstheorie, sondern für seine schon 1903 erfolgte Erfindung des photoelektrischen Effektes erhielt, der die erste wissenschaftliche Grundlage war z.B. auch für die neuen Fotovoltaik-Dächer in Dardesheim ...



Parteikollegen und gute Bekannte: Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) und der langjährige SPD – Bundestagsabgeordnete Hermann Scheer



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur

Thomas Windel

Vor dem Neukirchentor 9 * 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120

Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

Julia in Australien

Liebe Dardesheimer und Dardesheimerinnen,

Was, schon wieder ein Monat vergangen?! So schnell kann es gehen. Und man fragt sich, wo all die Zeit bleibt. Auch in diesem Monat hab ich Vieles erlebt und Neues kennen gelernt:

Mit meiner Gastfamilie bin ich Ende Oktober für zwei Wochen auf die Rinderfarm der Familie McCord nach Queensland gefahren. Es war wunderschön, auch wenn ich dort mehr im Haushalt anpacken musste und bei alltäglichen Farmarbeiten (wie Kühe melken, Hühner und Pferde füttern...) gefragt war. Der Tag begann dort spätestens um sechs Uhr morgens, abends gegen neun Uhr hatte man seinen „Dienst“ beendet und fiel todmüde ins Bett. Aber diese atmberaubend schöne und einzigartige Landschaft entschädigte mich dafür. „Deepbank station“, so der Name der Farm, liegt 30 min entfernt von der nächsten Stadt, welche Mundubbera ist. Mundubbera hat ungefähr 2000 Einwohner und liegt auf halben Weg zwischen Brisbane und Rockhampton im Norden, nahe dem Burnett Highway. Bekannt ist Mundubbera für seine Zitrusfrüchte. Die Saison beginnt im April und endet im Oktober. Pflücker aus aller Welt kommen zur Ernte als Helfer – und dies nicht ohne Grund: 1/3 der Gesamtsumme aller Zitrusfrüchte aus Queensland wird in der Central Burnett „Metropole“ Mundubbera geerntet, immerhin 18.000 Tonnen aus dieser Region im Jahr.

Aber zurück zu meinem Aufenthalt auf der Farm: Ist schon wirklich ein anderes, unkomplizierteres, aber nicht unbedingt leichteres Leben! Früh am Morgen aufstehen. Meist wird man gegen 4:30 Uhr – bei Sonnenaufgang – vom Hahn geweckt. Ich hatte das Glück und wurde 2 Wochen lang von den Puppies/Hundewelpen geweckt, deren Hütte direkt hinter meinem Fenster war. Als wir die Farm verlassen haben, waren nur noch 2 von anfangs 6 Welpen übrig geblieben. Die anderen wurden verschenkt.

Mein alltäglicher Ablauf auf der Farm sah wie folgt aus: aufstehen, frühstücken, die Kinder anziehen und mit Sonnenlotion eincremen, Tisch abräumen, Morning Tea für 11 Uhr vorbereiten, Kuchen backen, Mittag kochen, Mittagstisch abräumen, abwaschen, aufräumen, Staub wischen, fegen, Staub saugen, Afternoon Smoko für 16 Uhr vorbereiten, Abendessen servieren, abräumen, Kinder waschen und Bett fertig machen, selbst essen, dann die Küche aufräumen, 10 min Nachrichten im TV schauen und dabei fast einschlafen, weil man einfach todmüde ist. Ja, das ist ein Tag auf der „Deepbank station“. Es gab jedoch recht, erlebnisreichere Tage, zum Beispiel: Mein erster Ritt auf einem Pferd. Wow, das hat einen Spaß gemacht! Zwei Mal auf der Koppel hin und her, dann raus auf die Felder, entlang am Flussufer, eine große Horde Kängurus gesehen und das Schönste: Das alles bei Sonnenuntergang, einfach traumhaft! Unvorstellbar, dass ich, Julia Müller, auf einem Pferd saß, wo ich seit Jahren panische Angst vor diesen Tieren habe. Angst überwinden, würde ich sagen! Eine andere sehr geniale Erfahrung: Dieses unbeschreiblich schöne Freiheitsgefühl, wenn man vorher die Pferde mit Hilfe eines Quads von weit draußen auf die Koppel reinholt. Man muss dazu sagen, auf „Deepbak“ laufen alle Tiere, auch die 1000 Rinder frei herum, auf einem Gebiet von 14.000 acres/Morgen.

Der Wind fährt einem übers Gesicht, zersaut die Haare, aber das macht solch einen Spaß durch den Matsch, über's scharfe Spinefixgras, zwischen den riesigen Ameisenhügeln hindurch. – Der Wahnsinn!.

Ach, und wo ich gerade von der Natur und Tierwelt schwärme: Im subtropischen bis tropischen Queensland ist alles etwas größer und mit Muss auch gefährlicher! Mein Kontakt mit der exotischen Fauna: Eines Abends, wollte ich nach dem Duschen ins Haus, greife zur Türklinke und mit einem Mal springt mir ein Schlangenkopf entgegen! Gott sei Dank zählte sie nicht zu den Gefährlichsten, sie hatte zwar auch Giftzähne, aber nicht im Vordergebiss, sondern weiter hinten im Rachen. Deshalb wird sie von den Einheimischen auch gleich als ungefährlich eingestuft. Oder: jeden Abend saßen viele, grasgrüne Frösche draußen vor der Tür, sie haben Giftpfeile auf ihrem Rücken, um Beute zu fangen... Spinnen gab es auch sehr viele – und vor allem: handgroße. Ach, beinahe vergessen: jede Art von Echsen ist natürlich im Haus und auf dem Hof anzutreffen gewesen, hauptsächlich kleine Geckos... Aber es ist wirklich eine atemberaubende Landschaft: Diese endlose Weite, diese Steppenlandschaft mit vereinzelt Affenbrotbäumen... Wunderschön!!



Australische Landschaft mit Pferden

Fortsetzung Julias Brief

Kein Wunder, dass mir der Abschied nach 2 Wochen sehr schwer fiel. Ich bin dann mit Marie und den 2 Mädels zurück zur Gold Coast. Dort haben wir 2 Nächte bei einem guten Freund von meiner „Gastmutter“ verbracht. Gold Coast ist Australiens Ferienregion Nummer eins. Nirgendwo sonst in down under gibt es so viele Luxushotels, Ferienanlagen, Gästehäuser und Jugendherbergen, dazu unendliche Möglichkeiten für Sport und Unterhaltung, wie an der Gold Coast. Dieser rund 40km lange Küstenabschnitt liegt 60km südlich von Brisbane. Berühmt berüchtigt ist das Surfers Paradise, das Topurlaubsziel an der Gold Coast, für sein dreifaches „S“: Sun, Surf'n, Sand!!!

Nach einem 3-tägigen Zwischenstopp in diesem Paradise, bin ich mit der Familie für 1 Woche zurück nach Moss Vale und mittlerweile bin ich wieder in Queensland, in Biloela. Hier arbeite ich in einer Fleischfabrik: Sehr, sehr harte Fließbandarbeit! Nichts für Jedermann, viel Blut, viel totes Tier-Fleisch... Die Rinder hängen an Haken, das Fleisch wird abgesägt, kommt auf einen Tisch, wird erneut klein geschnitten und hier komme ich zum Einsatz: Kontrolliere das Fleisch auf Güte, tüte es ein, packe es in Boxen, codiere die Kartons und wenn ein Karton voll ist (27,5 kg), trage ich ihn 4 Meter weiter zur Kontrollwaage. Das Ganze 8 Std. täglich, 5 Tage die Woche – das geht ganz schön auf die Kondition, aber was tut man nicht alles für das Geld zum Reisen in Australien....

Bis demnächst
Ihre Julia Müller

Monatswettbewerb „Neue Energie“ :

Wieder 3 tolle Ideen und vielleicht ein Sonderpreis . . .



Nach mehreren „Neue Energie“ - Preisvergaben hatte nun auch der Dardesheimer Jugendclub die witzige Idee: Eine schier unendliche Kronkorkenkette, und was für eine! Dafür sammelten die Jugendlichen über einem Zeitraum von 2 Monaten Kronkorken, im Volksmund auch Bierdeckel, stanzten diese mit Hilfe von Hammer und Nagel und fädelten sie anschließend an einer 100 Meter langen Maurerschnur auf. Letztendlich waren es zwar keine 100 Meter aber zumindest ca. 22000 Kronkorken auf 81m, die dann in Form eines „Windrad-Bildes“ ausgelegt wurde. Da das Windrad später eine Größe von 10 x 8 Metern haben sollte, legten die Jugendlichen die Kette auf dem LPG-Hof aus. Beteiligt an diesem Projekt war außer den 9 Jugendlichen auf dem Foto noch Fotograf Jens Raabe. Dafür gibt es diesmal den ersten Preis mit 50 Euro. Die Jugendlichen wollen aber noch weiter! Es soll die längste Bierdeckelkette der Welt werden mit einem Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde. Wenn's klappen sollte, verspricht das Windblatt einen Sonderpreis von 100 Euro. Darum bitten wir alle Bürger Dardesheims, mit den Jugendlichen kräftig Kronkorken zu sammeln!

*Wo ist der Kunde noch
König?*

Hier

**Heidi's
Getränke
Kiosk**

Ich bin für Sie da:

**Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr
von 15.00 - 18.00 Uhr**

Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr

Angebot:

vom 12.12.05-17.12.05

Hasseröder Premium & Hasseröder Export

20 x 0,5 l Kasten 10,59 €

zzgl. 3,10 € Pfand

*Meiner Kundschaft eine schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes Neues Jahr*

Heidi Derichs

Wernigeröder Tor 271

38836 Dardesheim

Neue Energie und
Gesundheit „tanken“
durch Reiten oder
Wandern mittels Nor-
dic Walking im Wind-
park -

2 preiswürdige Ideen
und Fotos



Katrin Küchenmeister:

Die Wege zur „Neuen Ener-
gie“ setzen bei uns neue
Energien frei.

Franzi Dietrich und ihr
Pferd Lotte finden, dass es
ganz schön viel Energie
kostet, um alle Windräder
zu besuchen,
jedenfalls auch ganz schön
ungerecht: 1 PS gegen so
viele 1000 PS.

Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien: Zukunftsenergien

Dankeschön für all Eure Taten,
ob Geld, Glückwünsche oder Karten.
Soviel konnte ich nicht erwarten.
Als ich den großen Postandrang vernahm,
war ich vorerst überrascht,
geschockt, krumm und lahm!
Doch dann wurde mir ganz warm.
So viele haben mich bedacht,
unglaublich, aber wahr, wer hätte das gedacht?



Ein herzliches
Dankeschön
von Conor Hans-
Joachim Menzel

Dersheim,
Im November 2005

HHE planungsbüro

Unsere Leistungen:

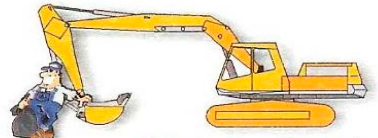
Biogasanlagen
Bauten für die Landwirt-
schaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

harz-huy-fallstein

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt / Röder-
hof
039425 / 96 69 -0
www.hhf-planung.de

BAGGER Jochen

- Rohrverlegung
- Pflasterarbeiten
- Gartenbau
- Landschaftsgestaltung
- Wegebau
- Hausmeisterdienste



*Ich bin für Sie da!
Rufen Sie mich an!*

Inh. Heinz-Joachim Henkel
Bahnhofstr. 320a
38836 Dardesheim
Tel.: 03 94 22/6 11 93
Mobilfunk: 0170/2 38 34 14

IHRE ZIELE SIND UNSERE AUFGABE

Rückenprobleme ? Figurprobleme ?

Wir helfen !

- Gesundheitliche Prävention
 - verbesserte Ausdauerfähigkeit
 - Körperoptimierung
 - mehr Lebensqualität
- ...und viel Spaß beim Training in großzügiger und angenehmer
Atmosphäre bietet das Fitness Center Rohrsheim

in der Kliebe 133

Unsere Dauerangebote:

Monatsbeitrag ab 25,-€

Eiweiß 4kg nur 25,-€

Kreatin-Monohydrat 500g nur 15,90,-€

Infos unter Tel. 039426/6060



Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 31: 23.12. 2005

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 32: 21.01.2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 33: 20.02.2006

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim
Redaktion: Dietrich Koch



Liebe Windblattreisenden!

Das Warten hat ein Ende!

Reiseziele mit Knalleffekt

Buchen Sie jetzt schon die schönsten Plätze für Ihren
nächsten Sommerurlaub.

Seien es Flug-, Schiffs- oder Busreisen, Kuren, Wan-
dern, Wellness, Nordic Walking oder Badeurlaub, wir
haben für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel
etwas dabei!

Es winken Frühbucherrabatte und jede Menge Tiefpreise.

**Vielleicht möchten Sie Weihnachten oder den Jahreswech-
sel mal nicht zu Hause verbringen?**

Oder suchen Sie noch ein Geschenk für Ihre Lieben zum Fest?

Wie wäre es mit einem Reisegutschein, z.B. für eine Musicalreise?

Darüber hinaus wünsche ich allen meinen Kunden und
denen, die es noch werden möchten, ein friedliches Weih-
nachtsfest und ein gesundes neues Reisejahr!

Ansonsten wissen Sie ja: erst zu mir und dann in den Flieger!

Ihr Reisebüro Michael Voigt

Lange Straße 115

38836 Dardesheim

Tel./Fax: 039422/60758

Email: voigt-reisen@gmx.de



Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim
Tel. + Fax:
039422/60292
Mobil:
0170-6921108

